

## Museen und Ausstellungen

Das Israel Museum in **Jerusalem** präsentiert vom 20. März bis zum 6. Oktober 2001 die Ausstellung „Written in the Stars - Art and Symbolism of the Zodiac“. Mit einer Vielzahl von Objekten wird die Rolle der Tierkreiszeichen in der darstellenden Kunst, in der Literatur, der Religion, aber auch im Zusammenhang mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs geschildert. Himmelsgloben aus dem 17. und 18. Jahrhundert (Leihgaben aus Wien) vervollständigen die abwechslungsreiche Gestaltung, die sich auch durch eine sehr gute Beschriftung in Englisch auszeichnet. Ein ebenfalls in englischer Sprache publizierter Katalog ergänzt die bedeutende Schriftenreihe des Museums.  
*Aus:* Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, News 2001, S. 19

Die astronomiehistorischen Teile der Ausstellung „300 Jahre Astronomie in Brandenburg und Preußen“, die im Jahr 2000 durch die „Galerie des Universums“ in Potsdam vorbereitet und gezeigt wurde, sind vom 30. Mai bis Ende August 2001 in **Beelitz** (südlich von Potsdam) zu sehen. Diese neue Präsentation steht im Zusammenhang mit dem geplanten Aufbau einer Sternwarte und eines wissenschaftlichen Kommunikationszentrums auf dem Beelitzer Wasserturm in Kooperation von „Förderverein zur Rettung des Beelitzer Wasserturms e.V.“ und „Galerie des Universums“. Die kleine Ausstellung im Rathaus, Berliner Straße 202, 14547 Beelitz, kann montags bis freitags zu den Dienstzeiten (ca. 9 bis 16 Uhr) besichtigt werden.  
*Informationen:* Galerie des Universums, c/o IKS, I. & M. Baier GbR, Gerhart-Hauptmann-Str. 16, 14558 Bergholz-Rehbrücke.

„Neue Welten: Wilhelm Olbers und die Naturwissenschaften um 1800“ ist der Titel einer Ausstellung über Leben und Werk des Bremer Arztes und Astronomen Wilhelm Olbers (1758-1840) in der Staats- und Universitätsbibliothek **Hamburg** (vom 28.8. bis 13.10.2001) und im Landesmuseum in **Braunschweig** (vom 17.11.2001 bis 17.2.2002). Diese wird von Dr. Günther Oestmann und Prof. Dr. Karin Reich (Institut für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Hamburg) in Kooperation mit dem Braunschweigischen Landesmuseum vorbereitet. Thematische Schwerpunkte der Ausstellung werden sein: 1. Die Entdeckung der Planetoiden, 2. die wissenschaftlichen Leistungen von Olbers auf dem Gebiet der Astronomie, seine Tätigkeit als Mediziner und seine öffentliche Wirksamkeit als Vortragsredner bei der 1783 gegründeten Bremer wissenschaftlichen Gesellschaft „Museum“, 3. Inhalt und Geschichte der Bibliothek von Olbers, sowie 4. die Beziehungen zwischen Gauß und Olbers. Auf Wunsch können Führungen angeboten werden. Zur Ausstellung erscheint ein Katalogband, herausgegeben von Günther Oestmann, Karin Reich und Gerd Biegel.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg; Ausstellungsraum im Hauptgebäude, Erdgeschoß. Öff-

nungszeiten: Mo-Fr 9-21, Sa 10-13 Uhr. Informationen zur Ausstellung bei Dr. Grau, Tel. (040) 42838-5857.

Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig; Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr; Tel.: (0531) 484-2602, Fax: 484-2607, e-mail: blm@blm.bs.shuttle.de  
*Weitere Informationen:* <http://www.math.uni-hamburg.de/math/ign/events/olbers.htm>

Am 1. Juli 2001 ging das Astronomische Zentrum „Bruno H. Bürgel“ aus der Trägerschaft der Stadt **Potsdam** in die des URANIA-Vereins „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V. über. Am 21. Juni 2001 erfolgte in einer öffentlichen Feier die Unterzeichnung des Vertrags durch den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Matthias Platzeck, und den Vorsitzenden des Vereins, den Astronomen Prof. Hans Oleak. Dabei wurde die Einrichtung umbenannt in „URANIA-Planetarium“. Die Bürgel-Gedenkstätte (s. *Mitt.* 3, 1993, S. 1) bleibt auch unter der neuen Trägerschaft erhalten. - URANIA-Planetarium, Bruno-H.-Bürgel-Gedenkstätte, Im Neuen Garten 6, D-14469 Potsdam, Tel.: (0331) 2702721/24, Fax: (0331) 292447, e-mail: Planetarium.Potsdam@t-online.de

## Historische Sternwarten

Seit Juli 1999 ist es wieder möglich, in der Sternwarte von Carl Rohrbach (1861-1932) in **Gotha** zu beobachten. Rohrbach, Lehrer und Direktor der Realschule, hatte 1904/05 neben seinem Wohnhaus auf dem Galberg nördlich der Stadt ein sechsstöckiges Hochhaus errichten lassen, dessen weithin sichtbarer Turm mit einer von ihm konstruierten Kuppel bekrönt wurde. Der Turm blieb bis in die fünfziger Jahre im Besitz der Familie, 1948-1963 unterhielt der Meteorologische Dienst der DDR dort eine Forschungsstelle, später nutzte der Kulturbund die wieder instandgesetzte Kuppel für Himmelsbeobachtungen. In den achtziger Jahren verfiel die Sternwarte allerdings zunehmend. 1993 erwarb ein Architektenbüro das Anwesen von der Treuhand. Dem Büro gelang es mit Hilfe von ABM-Kräften sowie durch Unterstützung durch das Land Thüringen und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, das Gebäude zu sanieren. Der URANIA-Verein Gotha bietet von Oktober bis März jeden Freitag Himmelsbeobachtungen an, für Gruppen auch zu anderen Zeiten und im Sommer, auch tagsüber (Sonnenflecken).  
 Rohrbachsche Sternwarte, Galbergweg 12, D-99867 Gotha. Informationen zu Beobachtungen: URANIA Kultur- und Bildungsverein Gotha e.V., Tel.: (03621) 856420, Fax: 856421.  
*Quelle:* Die Stadt der Sterngucker. Gotha hat seine Sternwarte wieder. *Monumente* (2000) 11/12, S. 20.

Am 20. Dezember 2000 wurde in **Remplin** (Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland) eine Kuppel auf den Sternwarenturm aufgesetzt. Damit fand der zwanzig Jahre dauernde Wiederaufbau der Sternwarte des Grafen Friedrich von Hahn einen vorläufigen Höhepunkt. Es handelt sich um eine Holzkuppel mit Kupferblech-

nach historischem Vorbild, der Durchmesser beträgt 3,8 m. Die Kuppel ist manuell zu bewegen. Der Wiederaufbau ist vor allem der Initiative eines Fördervereins unter Leitung von Dietmar Fürst zu verdanken; finanzielle Unterstützung leisteten das Land Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Demmin, die Gemeinde Remplin und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung.

*Siehe auch:* Dietmar Fürst: 15 Jahre Wiederaufbau der Sternwarte Remplin. *Mitteilungen zur Astronomiegeschichte* Nr. 6, Juni 1995, S. 1.

## Neue Bücher

Koch, Jürgen W.: Der Hamburger Spritzenmeister und Mechaniker Johann Georg Repsold (1770 - 1830), ein Beispiel für die Feinmechanik im norddeutschen Raum zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Hamburg, 2001. 396 S., Abb., ISBN 3-8311-2016-1, Broschur DM 58.67, Euro 30.00. *Herstellung:* Libri Books on Demand. Erhältlich in Buchhandlungen, die von Libri beliefert werden, auch bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de).

Schaldach, Karlheinz: Römische Sonnenuhren. Eine Einführung in die antike Gnomonik. 3., korrigierte Aufl. Frankfurt am Main: Verlag Harri Deutsch, 2001. 123 S., 66 Abb., Tab., 15 x 21 cm, ISBN 3-8171-1649-7, Broschur DM 29.80

Wolfschmidt, Gudrun; Seemann, Agnes; Kühl, Dieter: Hamburger Sternwarte - Geschichte und Erhaltung. Mit Beiträgen von K.-J. Schramm, M. Hünsch und E. Bollweg. Hamburg, 2001. 60 S., zahlr. Abb., 19 x 27 cm, ISBN 3-8311-2159-1, Broschur DM 14.80 (Förderverein Hamburger Sternwarte e.V.; Bd. 1)

*Herstellung:* Libri Books on Demand. Erhältlich in Buchhandlungen, die von Libri beliefert werden, auch bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de). *Online-Version:* <http://www.hs.uni-hamburg.de/german/persons/kuehl/brosch/buch.PDF>

## Nachruf

Am 8. April 2000 verstarb im 86. Lebensjahr in Schliensee **Winfried Petri**. Geboren am 4. September 1914 in Braunschweig, legte er bereits in seiner Schulzeit durch intensive Beschäftigung mit Sprachen sowie mit Astronomie und Physik den Grund für seinen späteren Lebensweg. Nach Promotion (Berlin 1943) und nachkriegsbedingter Arbeit im Bergbau war er zunächst (1950-1964) an der Universitätssternwarte München tätig. 1965 wechselte er an das dortige Institut für Geschichte der Naturwissenschaften. Sein Habilitationsthema „Kosmos und Gestirne im 'Rade der Zeit' (Kalacakra)“ war repräsentativ für einen seiner Forschungsschwerpunkte, die indotibetische Astronomie. Neben der Astronomiegeschichte der Neuzeit galt sein besonderes Interesse auch nach seiner Emeritierung 1979 der Geschichte der sowjetischen Raumfahrt.

Wolfgang Kokott, München

(Ein ausführlicher Nachruf erscheint in „Beiträge zur Astronomiegeschichte“ Bd. 4 - siehe S. 3)